Absender                

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Abteilung Förderangelegenheiten

Dezernat Soziales und Gesundheit

Friedrich-Engels-Platz 5-8

18055 Rostock

|  |
| --- |
| **Antrag auf Förderung eines Angebotes zur Unterstützung im Alltag**  gemäß § 4 Unterstützungsangebotelandesverordnung (UntAngLVO M-V)  i. V. m. § 45c SGB XI |

**Grunddaten des Projektträgers**

|  |  |
| --- | --- |
| Antragsteller |  |
| Straße |  |
| PLZ/Ort |  |
| Ansprechpartner/-in |  |
| Telefon |  |
| E-Mail |  |

**Bankverbindung**

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Bank |  |
| Ort |  |
| IBAN |  |
| Kontoinhaber |  |

**Maßnahmetitel**

|  |
| --- |
|  |

Die Zuwendung soll folgendem Zweck dienen:

|  |
| --- |
|  |

**Durchführungszeitraum**

von       bis

**Neuantrag**

weiter mit I.

**Folgeantrag**[[1]](#footnote-1))

Aktenzeichen der vorjährigen Förderung:

Das oben genannte Projekt wird weiter durchgeführt, das beantragte und bisher genehmigte Konzept bleibt unverändert bestehen.

Das oben genannte Projekt ändert sich konzeptionell, in der Anlage liegt eine neue Projektbeschreibung bei.

Ein aktueller Finanzierungsplan liegt bei.[[2]](#footnote-2))

weiter mit III. 3.

**I. Art des Angebotes zur Unterstützung im Alltag**

1. Betreuungsgruppe

2. Helferinnen- und Helferkreis

3. Tagesbetreuung in Kleingruppen/ Einzelbetreuung

4. Einzelbetreuungen durch anerkannte Helfer

5. Familienentlastender Dienst

6. Agentur zur Vermittlung von Betreuungsleistungen

7.sonstige niedrigschwellige Betreuungsangebote gem. § 1 Abs. 3 Nr. 11 UntAngLVO M-V

**II. Konzept**

Dem Antrag auf Förderung ist ein Konzept zur Qualitätssicherung des Betreuungsangebotes beizufügen. Aus dem Konzept muss sich ergeben, dass für die ehrenamtlich tätigen Betreuungspersonen eine angemessene Schulung und Fortbildung erfolgt und das Betreuungsangebot auf Dauer angelegt ist. Darüber hinaus muss eine kontinuierliche fachliche Begleitung und Unterstützung in ihrer Arbeit gesichert sein.

**III. Konzept (Kurzdarstellung)**

**III. 1 Zielgruppe: Pflegebedürftige gemäß § 45a SGB XI und**

demenzieller Erkrankung,  
  
 geistiger Behinderung,  
  
 psychischer Erkrankung

**III. 2 Art der Betreuung**

Gruppenbetreuung

Betreuung in der eigenen Häuslichkeit

sonstige Betreuung

**III. 3 Betreuungsgruppen (Umfang und Anzahl der Treffen)**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Bezeichnung des Angebotes | Anzahl der Treffen  wöchentlich 14-tägig sonstige gesamt im Jahr | | | | | Stunden je Treffen | |
|  |  |  |  |  |  | |
|  |  |  |  |  |  | |
|  |  |  |  |  |  | |
|  |  |  |  |  |  | |
|  |  |  |  |  |  | |

(bei Angaben zu sonstige Anzahl der Treffen: Turnus muss im Konzept begründet werden)

geplante Anzahl der Treffen im Jahr gesamt:

geplante Anzahl der Einsätze der Helferinnen und Helfer im Jahr gesamt:

**III. 4 Eingesetzte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer**

Anzahl:

**III. 5 Einzelbetreuung**

geplante Anzahl der Einsätze im Jahr gesamt:

davon:

1. geplante Anzahl der Helferinnen und Helfer mit mindestens 20 Einsätzen im Jahr:

und deren Anzahl der Einsätze im Jahr gesamt:

1. geplante Anzahl der Helferinnen und Helfer mit mindestens 30 Einsätzen im Jahr:

und deren Anzahl der Einsätze im Jahr gesamt:

**III. 6** **Treffen für Angehörigengruppen:**

Anzahl:      

Umfang je Treffen:     Stunden

**III. 7 geplanter Umfang für Schulung und Fortbildung**

|  |  |
| --- | --- |
| Thema der Schulung/Fortbildung | Umfang |
|  | Stunden |
|  | Stunden |
|  | Stunden |

**III. 8 geplante Aufwandsentschädigung in Art und Umfang für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer:**

|  |  |
| --- | --- |
| Art der Aufwandsentschädigung | Umfang |
|  | Euro je |
|  | Euro je |

**III. 9 geplanter Teilnahmebeitrag (Betreuungsbetrag nach § 45b SGB XI):**

Euro pro Stunde/Einsatz:      

Euro pro Veranstaltung:     

**IV. Antrag auf Förderung**

für Personal- und/ oder Sachausgaben, die im Rahmen der Erbringung von Betreuungsleistungen entstehen:

Ausgaben nach Nr. 5.1.1 a) für

die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer,

einen angemessenen Versicherungsschutz,

Ausgaben nach Nr. 5.1.1 b) für

Koordination und Organisation der Hilfen,

fachliche Anleitung, Schulung und Fortbildung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer,

kontinuierliche fachliche Begleitung und Unterstützung durch Fachkräfte,

**V. Mittel der Arbeitsförderung**

Mittel der Arbeitsförderung wurden beantragt  Ja  Nein

(bitte Kopie des Antrages beifügen)

Mittel der Arbeitsförderung wurden bewilligt  Ja (bitte Nachweis beifügen)

Nein (bitte Nachweis beifügen)

**VI. Mittel der Kommunen**

kommunale Mittel wurden beantragt  Ja  Nein

(bitte Kopie des Antrages beifügen)

kommunale Mittel wurden bewilligt  Ja (bitte Nachweis beifügen)

Nein (bitte Nachweis beifügen)

**VII. Finanzierungsplan für das Jahr**

**A. Ausgaben**

Bei Antrag auf Förderung nach Nr. 5.1.1 a)

Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche       EUR

Versicherung en / Beiträge       EUR

**Gesamt**        **EUR**

Bei Antrag auf Förderung nach Nr. 5.1.1 b)

Personalausgaben       EUR

Fortbildung / Supervision       EUR

Raummiete / Mietnebenausgaben       EUR

Büroausgaben       EUR

Öffentlichkeitsarbeit       EUR

Fahrdienst / Hol- und Bringdienst       EUR

sonstige Sachausgaben       EUR

**Gesamt**        **EUR**

**Gesamtausgaben über Nr. 5.1.1 a) und 5.1.1 b)       EUR**

**B. Einnahmen**

1. Eigenmittel       EUR

2. beantragte Mittel des Landes nach der UntAngLVO M-V       EUR

3. beantragte Mittel der Landesverbände der Pflegekassen       EUR

(Die Weitergabe des Antrages an die Landesverbände der Pflegekassen

erfolgt durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales)

4. Beiträge der Betreuten (z.B. Betreuungsbetrag nach § 45b SGB XI)       EUR

5. kommunale Mittel (z.B. Stadt, Landkreis)       EUR

6. sonstige öffentliche Drittmittel (z.B. Mittel der Arbeitsverwaltung)       EUR

7. private Drittmittel (z.B. Spenden)       EUR

**Gesamteinnahmen**        **EUR**

**VIII. Der Projektträger erklärt,**

1) dass der Zuschuss ausschließlich für die o.g. Maßnahme verwendet werden soll,

2) dass für diese Maßnahme – außer den im Finanzierungsplan aufgeführten  
Mitteln – weitere Mittel anderer Stellen nicht in Anspruch genommen werden bzw. mit beantragt sind,

3) dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind,

4) dass er zum Vorsteuerabzug   
  berechtigt ist und dies bei der Kostenaufstellung berücksichtigt   
 hat (Ausgaben ohne Mehrwertsteuer),  
  nicht berechtigt ist,

5) Änderungen mit Auswirkungen auf die Förderung der Bewilligungsbehörden unverzüglich anzuzeigen,

6) sein Einverständnis, dass die erhobenen Daten für statistische Zwecke gespeichert und ausgewertet werden,

7) sein Einverständnis, dass Vertreter des Zuwendungsgebers und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V jederzeit und ohne Anmeldung eine Überprüfung des Vorhabens vornehmen können und auf Verlangen alle relevanten Unterlagen geprüft werden können.

Datenschutzerklärung

Im Zuwendungsverfahren (Antragsprüfung, Bewilligung, Verwendungsnachweis-prüfung) werden personenbezogene Daten der am Projekt beteiligten Personen durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) verarbeitet, um die zuwendungsfähigen Projektausgaben zu ermitteln und den Zuwendungszweck zu prüfen.

Der Antragssteller erklärt, dass er den im Antrag namentlich benannten Personen die Datenschutzerklärung des LAGuS über die Verarbeitung dieser Daten zur Kenntnis gegeben hat. Diese Informationspflicht gilt auch für Personen, deren personenbezogene Daten im weiteren Zuwendungsverfahren an die Bewilligungsbehörde übermittelt werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift und Stempel

**Anlagen** (zutreffendes bitte ankreuzen)

Ausgabenkalkulation (detaillierte Aufstellung incl. Berechnungsgrundlagen)

Inhaltliche Beschreibung des Betreuungsangebotes und dessen Qualitäts-  
 sicherung/Konzeption

Bescheid über Anerkennung nach den Bestimmungen des Abschnitts I der   
 BetrAngLVO M-V vom 16.12.2010 (GVOBl. M-V 2010, S. 805)

1. ) Einzureichen bis zum 30. November eines jeden Jahres. [↑](#footnote-ref-1)
2. ) Ein Finanzierungsplan ist jährlich beizufügen, auch wenn er vom Grundantrag nicht abweicht. [↑](#footnote-ref-2)